

Gartenfreund

Interessante Themen im Augustheft:

- Augen auf beim Obstbaumkauf!
- Kräuter statt Zucker

Aus Sachsen aktuell:

- Erläuterungen zur geänderten LSK-Rahmenkleingartenordnung – Unzulässige Pflanzen im Kleingarten
- Gesamtvorstand bereitete den 10. LSK-Verbandstag vor
- Auftakt für die Vorbereitungen zur 9. Landesgartenschau 2022 in Torgau

Jahresabonnement

inklusive Postzustellung und Mehrwertsteuer 12,00 Euro.

Bestellungen über den Verein.



Pflanzzeit sogar mitten in der Erntezeit



Sommerzeit ist Erntezeit – und diese Jahreszeit belohnt uns Kleingärtner mit vielen Früchten wie Mangold (im Vordergrund) und bunten Blumen für unseren Fleiß in der bisherigen Gartensaison. Foto: Behrens

Ist das nicht eine schöne Jahreszeit? Jetzt kann täglich geerntet und auch schöne Blumensträuße können immer wieder geschnitten werden. Wer das Verblühte abschneidet, kann mit einer reichlichen Nachblüte bei den Stauden rechnen. Bei Trockenheit ist ausgiebig zu wässern. Auch auf Schadinsekten ist unbedingt zu achten.

Abgeerntete Beete werden gelockert und wieder genutzt. Bis zur Mitte des Monats können noch einmal Buschbohnen gelegt werden, auch der Spätblumenkohl muss gepflanzt sein. Sogar für Salate und Kohlrabi ist jetzt noch Zeit zum Pflanzen. Es müssen aber Sommerarten sein. Grünkohl hat hingegen noch Zeit bis zum Ende des Monats.

Haben Sie in Ihrem Gewächshaus Gurken? Hier sind jetzt regelmäßige Pflegemaßnahmen notwendig. Außer den wiederkehrenden Wassergaben und Düngemaßnahmen muss auch auf die Lufttemperaturen geachtet werden. Bei der eventuell anfallenden Bodenlockerung sollten Sie äußerst vorsichtig vorgehen, denn die Gurken sind Flachwurzler!

Eine Möhre aussaat ist auch noch mitten im Sommer möglich. Dazu werden frühe, kurze oder mittellange Sorten verwendet. Möhren brauchen etwa 80 bis 95 Tage bis zur Ernte und können dann im Oktober und kleinere Exemplare sogar noch im November geerntet werden. Es sollte unter den Möhrensamen auch etwas Radieschensamen als Markiersaat gemischt werden.

Die Erdbeeren werden nun gesäubert und abgerant. Haben sich starke Jungpflanzen gebildet, können diese für die Neupflanzung genutzt werden, wenn es einjährige Mutterpflanzen sind. Wenn Sie die Ranken entfernen, benutzen Sie ein Messer oder eine Schere. Damit verletzen Sie die Mutterpflanzen nicht.

Nach der Ernte werden die Steinobstbäume geschnitten. Besonders die Süßkirsche ist dafür dankbar. Andere Steinobstbäume werden ausgedünnt. Entfernen Sie kranke, verkrüppelte oder beschädigte Früchte und schneiden Sie störende Äste oder Zweige heraus. An den Spitzen schneiden Sie bitte nicht!

Ist bei Ihnen eine große Ernte zu erwarten, dann können Sie bei Stein- und Kernobst auspflücken. Einige Frühsorten reifen folgend. Schauen Sie sich Ihre Früchte an. Die Pflückreife und die Genussreife liegen oft nur ein paar Tage auseinander. Prüfen Sie dabei auch gleich den Schadinsektenbefall.

Natürlich ist auch jetzt der richtige Pflanzenschutz sehr wichtig. Wir wollen gesunde Früchte ernten.

Kennen sie Ihren Fachberater im Verein? Wenn Sie Fragen haben, dann wenden Sie sich an ihn. Er wird Ihnen beratend zur Seite stehen.

Erik Behrens
Gartenfachberater
Zertifizierter Pflanzendoktor